



BEGEHRT Von den Verkostungsflaschen „Hennessy Private Reserve“ gibt es nur wenige hundert Stück



FEIN Der Edelcognac „Hennessy Paradis Extra“ kostet noch 400 Euro, Tendenz steigend



TEUER Der Cognac „Louis XIII“ von Rémy Martin enthält bis zu 100 Jahre alten Weinbrand. Eine Flasche kostet 1 000 Euro



RAR Jahrgangscognacs wie der „1965“ von Rémy Martin erzielen hohe Renditen

LESEN UND TRINKEN

FÜR EINSTEIGER: In dem Buch *Cognac* (Abbeville Press) beschreibt Axel Behrendt die verschiedenen Brände. Ein Standardwerk.

FÜR KENNER: Auf www.cognac-guide.de findet man unter anderem die besten Bezugsquellen für Cognac und eine umfangreiche, aktuelle Preisdatenbank.

ERFOLGSRAUSCH

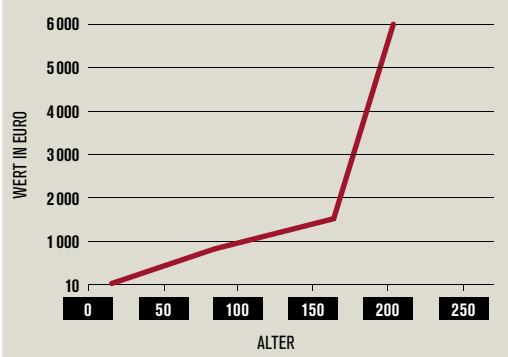
Es ist kein Zufall, dass COGNAC goldbraun schimmert: Der Champagner unter den Weinbränden glänzt auch als schöne Wertanlage – wenn man den richtigen aussucht

BIS VOR KURZEM wurde er noch belächelt als Drink, an dem die Hausfrau gerne mal beim Bügeln nippt – und plötzlich macht Cognac Karriere. Nicht der Opa aus der Asbach-Uralt-Reklame, sondern Amerikas hippeste Rapper werben für den Weinbrand, dem Busta Rhymes sogar einen Song mit dem Titel *Pass the Courvoisier* gewidmet hat.

Tatsächlich ist in den letzten zehn Jahren der Cognacumsatz in den USA von etwa 1,3 Millionen Kisten auf fast das Dreifache gestiegen. „Aber auch das Interesse des asiatischen Marktes wächst“, sagt Robert Bierbüsse von Moët Hennessy. Ein Trend in Japan ist es beispielsweise, sich zu üppigen Menüs anstelle eines Weins lieber verschiedene Cognacs zu genehmigen.

Doch obwohl dieser Weinbrand eine Renaissance erlebt, gelten fürs Spekulieren andere Regeln als bei Wein oder Champagner. Erstens: Ist der Cognac einmal in Flaschen abgefüllt, reift er nicht mehr nach, wird also mit dem Alter nicht besser. Cognacs, die über 150 Jahre alt sind, kosten zwar besonders viel (mindestens 1 000 Euro), das liegt aber nicht an ihrer besonders hohen Qualität, sondern an ihrer Selten-

IN DEN BESTEN JAHREN: Je älter ein Jahrgangscognac ist, desto seltener und wertvoller ist er. Im Mittel steigt der Wert pro Flasche jedes Jahr um elf Euro (Quelle: Cognacguide.de)



heit. Zweitens existieren nur wenige – und ganz selten gute – Jahrgangscognacs. In der Regel werden mehrere unterschiedliche Jahrgänge gemischt, um eine gleich bleibende Qualität zu erreichen. Es gibt also nicht viele spezielle, individuelle Cognacs. Doch genau die sollte man erwerben, um mit der Zeit Raritäten zu besitzen. Deshalb empfiehlt es sich, in Spezialeditionen zu investieren wie den „Hennessy Private Reserve“. Seit letztem Jahr sind die exquisiten und schlichten Verkostungsflaschen bei dem Hersteller ausverkauft. Im deutschen Handel gibt es nur

noch 300 davon. Sind diese auch weg, dürften die Preise – jetzt noch um die 130 Euro – in die Höhe schießen.

Auch der 1 200 Euro teure Cognac „Richard Hennessy“, der aus bis zu 200 Jahre alten Bränden besteht, hat bald Seltenheitswert. Schließlich sind die Vorräte an historischem Eau de Vie nicht unbegrenzt. Außerdem gibt es in Deutschland pro Jahr nur 50 der wertvollen Baccarat-Flaschen zu kaufen, die sogar in leerem Zustand bereits auf eBay versteigert werden.

Zu den raren und exquisiten Jahrgangscognacs gehört der 1965er von Rémy Martin. Für 1 000 Euro die Flasche wird er hauptsächlich im Dutyfreeshop verkauft und höchstwahrscheinlich in den nächsten zwei Jahren vergriffen sein. Bei diesem fast einmaligen Produkt sind hohe Renditen garantiert. Potenzial hat auch der 1 000-Euro-Cognac „Louis XIII“ aus bis zu 100 Jahre altem Eau de Vie. „Wertsteigerungen von bis zu 20 Prozent sind in den nächsten Jahren durchaus denkbar“, prognostiziert ein Experte von Rémy Martin. Besonders kostspielig ist auch hier die Spezialedition: Die Magnumflasche mit einem Diamanten von 4,5 Karat kostet 40 000 Euro.

Verena Richter